

**MAHLE startet Programm zur Kostensenkung**

- Konjunkturrückgang und Transformation erfordern Einsparungen
- MAHLE erwartet Umsatzrückgang für 2019
- Maßnahmenpaket zur nachhaltigen Konzernentwicklung

Stuttgart, 25. März 2019 – MAHLE reagiert mit einem internen Programm zur Kostensenkung auf die Verschlechterung der konjunkturellen Rahmenbedingungen. Hohe Aufwendungen für die Transformation, rückläufige Umsatzzahlen und negative Prognosen für die nächsten Monate als Folge der anhaltenden Verunsicherung der Märkte erfordern diese Maßnahme. Hierdurch soll die nachhaltige Entwicklung des Konzerns sichergestellt werden.

Volatile Märkte, abflachende Konjunkturkurven und eine Vielzahl an politischen Unwägbarkeiten, wie die handelspolitischen Konflikte oder die Unsicherheit durch einen Brexit, sorgen für eine deutliche Eintrübung der wirtschaftlichen Lage. In Kombination mit hohen Aufwänden für die technologische Transformation, regulatorischen Anforderungen und rückläufigen Absatzzahlen, insbesondere beim Diesel, ergibt sich unmittelbarer Handlungsbedarf. MAHLE hat daher ein internes Programm zur Kostensenkung gestartet, das die Anfang 2018 bereits initiierten Programme zur Profitabilitätssteigerung ergänzt.

„Wir brauchen eine starke Ertragslage, um die Transformation des MAHLE Konzerns weiterhin konsequent umsetzen zu können und auch in Zukunft ein Technologietreiber der Branche zu bleiben. Die aktuellen Rahmenbedingungen erfordern, dass wir noch intensiver an unserer Performance und Struktur arbeiten“, sagt Dr. Jörg Stratmann, Vorsitzender der Konzern-Geschäftsführung und CEO von MAHLE.

Die Kostensenkungsmaßnahmen umfassen unter anderem die allgemeine Reduzierung von Sachkosten, beispielsweise für Reisen, Messen, Veranstaltungen und internationale Meetings, Einsparungen im Einkauf sowie die Senkung von Personalkosten. In Deutschland gilt bis Ende 2019 eine Beschäftigungssicherungsvereinbarung mit einem Ausschluss von betriebsbedingten Kündigungen. Der globale Produktions-Footprint sowie auch die in den einzelnen Regionen und Ländern vorgehaltenen Personalkapazitäten werden überprüft. Standorte oder Produktfelder, für die sich keine nachhaltige Profitabilität darstellen lässt, werden beschleunigt restrukturiert.

Der Konzern wird sich neben der Kostenoptimierung und Profitabilitätssteigerung darauf fokussieren, die technologischen Chancen, die sich aus der Transformation der Branche ergeben, zu nutzen. Zuletzt konnte MAHLE zahlreiche Serienprojekte für Elektrofahrzeuge gewinnen.

### **Über MAHLE**

MAHLE ist ein international führender Entwicklungspartner und Zulieferer der Automobilindustrie sowie Wegbereiter für die Mobilität von morgen. Das Produktportfolio deckt alle wichtigen Fragestellungen entlang des Antriebsstrangs und der Klimatechnik ab – für Antriebe mit Verbrennungsmotor gleichermaßen wie für die Elektromobilität. Der Konzern hat im Jahr 2017 mit rund 78.000 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 12,8 Milliarden Euro erwirtschaftet und ist mit 170 Produktionsstandorten in mehr als 30 Ländern vertreten.

**Für Rückfragen**

MAHLE GmbH

Ruben Danisch

Zentrale Unternehmenskommunikation/Öffentlichkeitsarbeit

Pragstraße 26 – 46

70376 Stuttgart, Deutschland

Telefon: +49 711 501-12199

ruben.danisch@mahle.com